



Kleine Bleibe, große Entspannung

in Montabaur-Reckenthal (D)
von FRÖHLICH GASSNER Architekten



Zwei Ferienhäuser mit Saunahaus sorgen mit ihrer reduzierten Gestaltung für kontemplativen Rückzug, ohne Fernsehen und Telefon, aus nachhaltigem Material und mit der Natur verbunden.

Das ehemals bäuerlich geprägte Reckenthal im Niederwesterwald ist seit der Verwaltungsreform 1972 Stadtteil von Montabaur, die Geschichte der Stadt geht zurück bis ins Jahr 959, als das Kastell Humbach – castellum Humbacense, das heutige Schloss – erstmals urkundlich erwähnt wird. Das Schloss allerdings war nicht der Hauptgrund für die beiden Architekten Nils Fröhlich und Jannis Gaßner, die in Wiesbaden das Büro FRÖHLICH GASSNER führen: „Das Projekt haben wir eigeninitiativ als Projekt entwickelt. Wir als Bauherren. Entsprechend haben wir sehr lange nach einem passenden Grundstück gesucht. Als wir dieses sahen, waren wir sofort begeistert und begannen, die ersten Konzepte zu entwickeln“, erinnert sich Nils Fröhlich. Die Architekten schreiben zudem: „In der Natur liegen unsere Wurzeln. Und nirgends sonst fühlen wir uns selbst so nah. Es wurden Ferienhäuser entwickelt, in

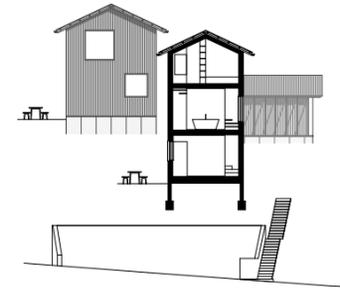
denen diese mystische Kraft der Natur bis ins Innere wirkt: Die Kleine Bleibe ist aus hochwertigem Nadelholz gefertigt und damit ein Ort absoluter Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit. In dieser Umgebung trifft man das Leben in seiner Reinform: einfach und auf das Wesentliche beschränkt.“ Ihr Projekt, die Kleine Bleibe, ist ein Ensemble aus zwei Ferienhäusern und einem Saunahaus. Denkmalgeschützte Fachwerkhäuser prägen das Bild des Ortskerns von Reckenthal, der massive Sockel und die schwarze Holzfassade der Häuser zitieren die traditionelle Bauweise und übersetzen sie zeitgemäß. Ein Dachüberstand schützt. Das steile Hanggrundstück war eine Herausforderung, der Bauprozess schwierig. Doch heute sorgen die Höhe und Anordnung der Häuser dafür, dass man beim Blick aus den Fenstern die umliegende Landschaft im Auge behält. Sie wurden so platziert, dass der alte Zwetschgen- und

Walnussbaum nicht gefährdet wurden. Robust und ressourcenschonend sind die erdberührten Bauteile aus Beton gefertigt. Wände, Decken und Dach sind aus Brettsperholz. Die hellen Massivholzdielen, geschliffener Estrich und wasserresistente Fliesen kontrastieren mit der schwarzen Fassade. Den Bewohnern öffnet sich farblich und im Idealfall auch spirituell eine andere Welt.

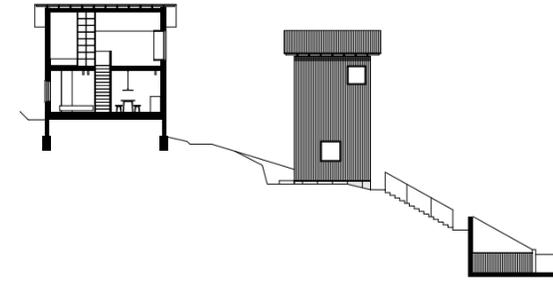
Vorige Seite: Robust und ressourcenschonend sitzen die Holzbauten auf massiven Betonsokkeln auf. Alle Wege, Terrassen und Parkplätze weisen einen versickerungsfähigen Oberflächenbelag auf. Die steile Hanglage erschwerte den Bauprozess. Doch die Herausforderung hat sich gelohnt: Zwei alte Nutzbäume wurden erhalten, die präzise gesetzten Fenster öffnen sich zur Landschaft.

Oben links: Außen dunkel, innen hell; grauer Estrich wurde in den Küchen verlegt, Weißtanne ist das Material für Decken, Böden und die Möbel.

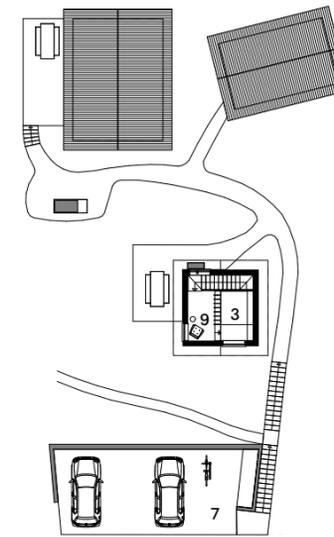
Querschnitt



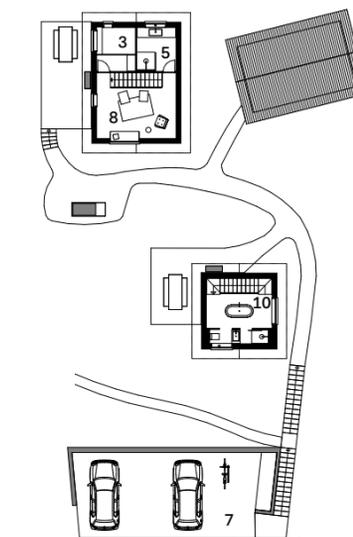
Längsschnitt



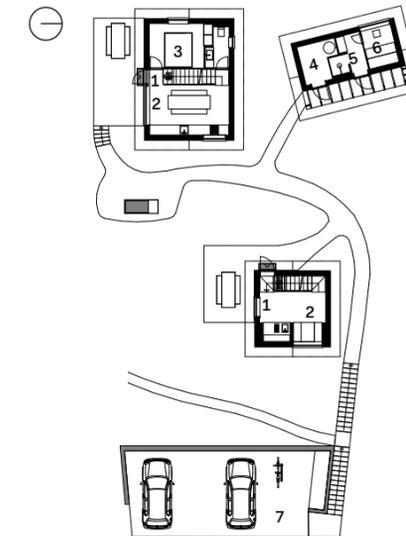
Grundriss
Dachgeschoss



Grundriss
Obergeschoss



Grundriss
Erdgeschoss



Maßstab
M 1:400

- 1 Eingang, Garderobe
- 2 Kochen, Essen
- 3 Schlafen
- 4 Technik
- 5 Duschen
- 6 Sauna
- 7 Carport
- 8 Wohnen
- 9 Bibliothek
- 10 Bad

„Eine Mischung aus Tradition und zeitloser Architektur im Einklang mit der Umgebung.“



Nils Fröhlich, Jannis Gaßner
FRÖHLICH GASSNER Architekten,
Wiesbaden (D)
www.f-g-architekten.de

Anzahl der Bewohner:

6

Wohnfläche (m²):

105

Grundstücksgröße (m²):

719

Standort: Montabaur-Reckenthal (D)

Zusätzliche Nutzfläche (m²): 5

Bauweise: Holzmassivbau

Fertigstellung: 06/2022

Architekturfotografie:
Célia Uhalde, Marktobendorf
www.celiauhalde.com

Lageplan

